



# »Logistik-Cluster Schwaben«

Eine Initiative von Unternehmen aus der Region  
für eine Schlüsselbranche der Region

Kurzporträt / Summary  
und Verzeichnis der Gründungsmitglieder

Stand: 14.06.2011

## »Logistik-Cluster Schwaben«: Die Kräfte der Region bündeln

Die Logistik dient allen Unternehmen: Sie erfüllt eine zentrale Querschnittsaufgabe für die gesamte Wirtschaft. Nahezu alle Unternehmen aus den Bereichen Produktion, Distribution und Handel sind direkt von einer leistungsfähigen Logistik abhängig. Das gilt insbesondere für eine Region mit überdurchschnittlichem Industriebesatz wie Schwaben.

Die Region ist ein »Hidden Champion« unter den deutschen Logistik-Standorten. Eine Studie der Fraunhofer Supply Chain Services (SCS) vom Mai 2009 zählt die »Region Schwaben« zu den 18 »Top-Logistik-Regionen« in Deutschland, die einen definierten Kriterienkatalog erfüllen. Überdurchschnittlich viele Menschen sind hier bereits in der Logistik tätig; zugleich wächst die Beschäftigung überproportional.

Damit ist die Logistik ein großer Pluspunkt dieses Standortes: Die wirtschaftsstärkste Region Deutschlands außerhalb der Metropolen bietet die besten Voraussetzungen, die die produzierende Industrie braucht. Diese Stärke gilt es zu stärken – im Verbund von Logistik-Unternehmen, logistikaffiner Industrie, Wissenschaft und kommunaler Wirtschaftsförderung. Ihre Interessen sollten gebündelt werden, um gemeinsame Herausforderungen – von der Infrastruktur bis zur Fachkräftesicherung – anzupacken.



(„Logistik-Landkarte“; Quelle: Fraunhofer SCS)

Die Wirtschaftsräume Augsburg, Ulm und Kempten mit den umliegenden Regionen bringen, wie die Fraunhofer-SCS-Studie herausgearbeitet hat, *gemeinsam* das notwendige »Gewicht« auf die Waage, um zu den großen deutschen Logistik-Regionen zu gehören. Zu einem erheblichen Teil liegt dies daran, dass sie sich in ihrer Funktionalität ergänzen anstatt zu konkurrieren. Dies ist die Chance, über die Landesgrenze hinweg die Region als »Cluster« zu positionieren.

Dieser Schritt ermöglicht es, dem Logistikstandort Schwaben – zusätzlich zu seinem erwiesenermaßen hohen Potential – ein klares Profil zu verleihen und ihn in Politik und Öffentlichkeit auch überregional, auch etwa gegenüber bereits bestehenden Clustern, deutlicher wahrnehmbar zu machen. Nur durch die Bündelung der vorhandenen Kräfte kann die Logistikregion Schwaben zukünftig erfolgreich entwickelt werden.

Standortfaktor	Herausragende Standortfaktoren in der Logistikregion Schwaben
LAGE	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zentrale Lage in Europa und Süddeutschland</li> <li>▪ die drei größten süddeutschen Ballungsräume in 3 Stunden erreichbar</li> </ul>
INFRASTRUKTUR	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fokus auf Straßen- bzw. kombinierten Straßen-Schienen-Verkehr/KV-Terminals</li> <li>▪ Gut ausgebaute bzw. im Ausbau befindliche Straßen- und Schienen-Infrastruktur</li> </ul>
QUALITÄT/ ARBEITSMARKT	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überdurchschnittlich hoher Anteil an Logistikbeschäftigten</li> <li>▪ gutes Potential an Nachwuchskräften durch mehrere Ausbildungsinstitutionen</li> </ul>
KOSTEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkurrenzfähige Arbeits- und Flächenkosten (v.a. im Vergleich zu Metropolen)</li> </ul>
WIRTSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Industriedichte und Nähe zu den Ballungsräumen Stuttgart und München spricht für hohes Nachfragepotential an logistischen Dienstleistungen</li> <li>▪ Zahlreiche Logistikdienstleister unterschiedlicher Ausrichtung sind vor Ort</li> </ul>
MANAGEMENT	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Flächenverfügbarkeit zu vertretbaren Konditionen</li> <li>▪ Intensive, jedoch relativ unspezifische Vermarktung als Logistikregion</li> </ul>

Quelle: Fraunhofer SCS, 2010

## Die Initiatoren: Unternehmer und IHKs

Der »Logistik-Clusters Schwaben« ist am 24. Mai 2011 von 33 Unternehmern aus den IHK-Regionen Schwaben und Ulm sowie den beiden Kammern gegründet worden (siehe Seite 6). Die Initiative zur Bildung des Clusters war von engagierten Unternehmern in den Verkehrsausschüssen der beiden IHKs ausgegangen. Sie sehen die Logistik als »Motor« der regionalen Wirtschaft bzw. der Supply Chains an und wollen die Kräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen sowie alle, die sich für die Belange der Logistik einsetzen, an einen Tisch holen.

## Die Ziele des »Logistik-Clusters« sind zugleich Vorteile für seine Mitglieder

### Vorteile eines Clusters für alle Unternehmen der Region:

- Verbesserung von Standort- und Rahmenbedingungen v.a. für produzierendes Gewerbe, Handel
- Logistik-Faktoren wie Infrastruktur-Ausbau erhalten größeres Augenmerk in der Politik
- Sicherung von Logistik-Funktionen in einem ländlichen Raum mit hoher Abhängigkeit von gut funktionierenden überörtlichen Transportwegen

### Unmittelbare Vorteile für die am Cluster beteiligten Unternehmen (nicht nur Logistiker):

- Hilfen bei der Geschäftsanbahnung (z.B. IT-gestützte Marktplätze, Standortatlas)
- Begleitung bei Ansiedlungs- und Standortfragen
- Interessensvertretung / Intervention und Begleitung bei Konflikten
- Zugang zu wissenschaftlichen Hilfestellungen durch regionale Forschungs- und Hochschuleinrichtungen (Kontakt zu Lehrstühlen, Bündelung von Interessen im Forschungsbereich)
- Mitwirkung bei Projekten zu Infrastruktur, Ausbildung, Nachhaltigkeit, Forschung, Image
- Hilfestellung bei der Personalentwicklung/Fachkräftesicherung
- Cluster-Workshops/Erfahrungsaustausch zu branchenspezifischen Herausforderungen
- Bündelung und gemeinsame Vertretung von Interessen
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Vermarktung der regionalen Logistikkompetenz
- Ausbau des Netzwerkes; direkte Geschäftskontakte und Akquisition

➔ **insgesamt: neue Chancen und bessere Marktpositionen**

## Der Weg zum Ziel – Konkrete Maßnahmen und Meilensteine

Im künftigen »Logistik-Cluster Schwaben« bündeln sich eine Reihe von Initiativen, von denen manche schon etabliert, andere angestoßen oder angedacht sind, mit dem Ziel, die Stärken der Logistikregion herauszuarbeiten und noch besser sichtbar zu machen:

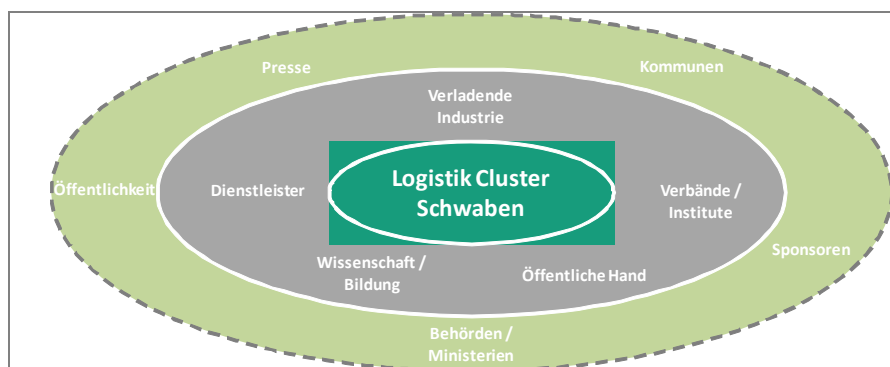
<b>Bereits umgesetzt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wichtige Veranstaltungen (z.B. Ulmer Logistiktag)</li> <li>– KVL Kooperationszentrum Verkehr und Logistik der IHKs Augsburg und Ulm</li> </ul>
<b>Im Prozess</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Image-Kampagne (z.B. IHK Ulm)</li> <li>– Güterverkehrsgutachten: Die IHK Schwaben lässt derzeit Chancen und Defizite des Güterverkehrs in Schwaben untersuchen. Ziel sind Ansatzpunkte und Handlungsempfehlungen (z.B. Infrastruktur).</li> <li>– Kommunikation: Ausbau der Plattform <a href="http://logistiknetzwerk-schwaben.de">logistiknetzwerk-schwaben.de</a></li> </ul>
<b>Geplant</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemeinsamer »Cluster-Tag«</li> <li>– Arbeitskreise zu spezifischen Themen und Projekten</li> <li>– Fraunhofer-»Logistik-Atlas«</li> <li>– Ausbildungsinitiativen</li> <li>– Initiativen/Positionierungen zu aktuellen Infrastruktur-Themen</li> </ul>

## »Logistik-Cluster«: Wer ist angesprochen?

Das »Logistik-Cluster Schwaben« versteht sich als überregionale Vereinigung, die getragen wird durch die verladende (»logistikaffine«) Industrie, Transport- und Logistikdienstleister, Lieferanten der Logistik (z.B. Intralogistiker), Wissenschaft und Bildungseinrichtungen, die öffentliche Hand (auch Infrastruktur-Anbieter wie Bahnen, Flughäfen), kommunale Wirtschaftsförderer sowie Politik, Verbände (regionale Gliederungen, einschließlich IHKs) und Institute.

Es wendet sich an Unternehmen, Kommunen, Behörden und Ministerien, aber auch Presse und Öffentlichkeit. Das Cluster steht für Sponsoren offen.

Die Initiatoren setzen auf Mitglieder, die sich in besonderer Weise mit den Zielen des Clusters identifizieren und denen es auch für ihr unternehmerisches Selbstverständnis wichtig ist, in einem solchen Cluster eine sichtbare Rolle zu übernehmen. Projektbezogen wünschen sich die Initiatoren *aktive Mitarbeit*, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch und die Anknüpfung an Mitglieder/Institutionen etwa in der Wissenschaft herzustellen.



## Regelwerk: Struktur, Satzung, Management

Mitglied des Vereins können juristische und natürliche Personen, Personengesellschaften sowie Körperschaften des öffentlichen Rechts werden, die die Erreichung der in der Satzung geregelten Zwecke und Ziele (Profilierung und Stärkung der Logistikregion Schwaben) unterstützen oder fördern wollen. Jede juristische Person, Personengesellschaft und Körperschaft des öffentlichen Rechts kann nur durch eine natürliche Person im Verein vertreten sein.

Die Leistungen werden von der Koordinierungsstelle »Logistik-Cluster Schwaben« (Geschäftsstelle) und dem Cluster-Manager erbracht, die den Weisungen des Vorstands des Vereins unterliegen.

Zu den Organen des Vereins gehört neben dem Vorstand und der Mitgliederversammlung ein Beirat, der aus mindestens fünf Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, öffentlichem Leben und Verwaltung besteht. Er ist wie der Vorstand ehrenamtlich tätig.

## Finanzierung

Der Verein »Logistik-Cluster Schwaben« finanziert sich zunächst durch

- Mitgliedsbeiträgen der Unternehmen (gestaffelt nach der Zahl der ständig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) und ggf. der natürlichen Personen
- Beiträge der IHKs
- Beiträge von weiteren Institutionen.

In der Startphase der ersten drei Jahren leisten die IHKs Ulm und Schwaben eine Anschubfinanzierung.

## Die nächsten Schritte

Die Initiatoren – Unternehmer in den Verkehrs- und Logistik-Ausschüssen der beiden Industrie- und Handelskammern Schwaben und Ulm (siehe nächste Seite) – haben sich zur Vorbereitung einer Cluster-Gründung seit Anfang 2010 zu insgesamt sechs Workshops getroffen. Die Gründungsversammlung fand am 24. Mai 2011 in Augsburg statt.

So geht es weiter:

- 19. Juli 2011: erste öffentliche Präsentation der Cluster-Initiative/des Vereins mit Vorstellung des »Logistik-Atlas Schwaben« von Fraunhofer SCS, der die Standortmerkmale, Stärken und Handlungsoptionen für die »Logistikregion« darstellen soll.
- Ende 2011: Ein »Cluster-Tag«, der inhaltlich auf die Bedürfnisse der Branche und der Partner aus Wissenschaft und Kommunen zugeschnitten und regional fokussiert sein wird, soll erstmals Öffentlichkeit und Fachpublikum ansprechen. Ab 2013 soll der »Cluster-Tag« dann im jährlichen Wechsel mit dem »Ulmer Logistik-Tag« fest etabliert werden.

## Die Initiatoren des »Logistik-Clusters Schwaben«



### Weitere Gründungsmitglieder:

Augsburger Möbelspedition Carl Domberger GmbH & Co. KG  
 Adolf Präg GmbH & Co. KG, Kempten  
 Albrecht Braun GmbH, Amstetten  
 Bohnacker GmbH, Blaubeuren  
 Daimler AG, Niederlassung Augsburg  
 Daimler AG, Niederlassung Ulm / Schwäbisch Gmünd  
 Eurocopter Deutschland GmbH, Donauwörth  
 EvoBus GmbH, Neu-Ulm  
 InGenics AG, Ulm  
 Lämmle Industriepack Verpackungsgesellschaft Zell mbH & Co. KG, Rot an der Rot  
 Franz Leinfelder Logistik GmbH, Wemding  
 MAN Diesel & Turbo SE, Augsburg  
 Nestlé Deutschland AG, Werk Biessenhofen  
 Robert Bayer GmbH, Ehingen  
 Seeberger KG, Ulm  
 SGL Carbon GmbH, Meitingen  
 Sonntag & Partner, Augsburg  
 Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Augsburg  
 Stöhr Spedition e.K., Rottenacker  
 SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, Ulm  
 UniCredit Bank AG, Augsburg  
 UPM GmbH, Augsburg  
 Verlagsgruppe Weltbild, Augsburg  
 Wäschekrone GmbH & Co. KG, Laichingen

Mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammern Schwaben und Ulm



#### Kontakt/Ansprechpartner:

Dr. Peter Lintner / Peter Stöferle  
 Industrie- und Handelskammer Schwaben  
 Geschäftsfeld Standortpolitik  
 Stettenstr. 1 + 3, 86150 Augsburg  
 Tel.: 0821/3162-279/-206  
 E-Mail: [peter.stoeferte@schwaben.ihk.de](mailto:peter.stoeferte@schwaben.ihk.de)

Jonas Pürckhauer  
 Industrie- und Handelskammer Ulm  
 Geschäftsfeld Standortpolitik  
 Olgastr. 97-101, 89073 Ulm  
 Tel. 0731 / 173-169  
 E-Mail: [puerckhauer@ulm.ihk.de](mailto:puerckhauer@ulm.ihk.de)